



## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

---

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.09.2023
Raum, Ort:	Mensa der IGS Lengede, An der Realschule 2, 38268 Lengede
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	18:10 Uhr

---

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Stefan Wilke

##### Mitglieder

Herr Enrico Jahn

Herr Sebastian Hebbelmann

Herr Matthias Möhle

Vertretung für: Herrn Robin Samtlebe

Frau Christine Spittel

Herr Oliver Wedekind

Herr Dr. Christof Klinke

Herr Georg Raabe

Vertretung für: Herrn Karsten Könnecker

Herr Günter Schmidt

Vertretung für: Frau Marion Övermöhle-Mühlbach

Frau Claudia Wilke

Vertretung für: Frau Doris Maurer-Lambertz

##### Grundmandat

Frau Ilse Schulz

##### Bürgervertretung

Frau Corinna Grubert

Frau Astrid Hauschke

##### Sonstige Mitglieder

Herr Dr. Kolja Frey

Herr Ulf Wolters

Frau Nanni Rietz-Heering

Herr Ralf Werner

##### Protokollführung



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2023
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Produktbericht Stand 30. Juni 2023 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule
- 6 Produktbericht Stand 30. Juni 2023 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport
- 7 Ergebnisbericht Partizipationsprozess Bauernhaus Bortfeld
- 8 Inanspruchnahme der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von "Lernräumen der Zukunft" an Medienzentren
- 9 Benennung eines Mitglieds in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 10 Informationen der Verwaltung
  - Sachstand Digitalpakt
  - Sachstand Ratsgymnasium - Burgschule
  - Schülerzahlenentwicklung
  - Aktuelles aus dem Kulturbereich
- 11 Anfragen und Anregungen

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende **Herr KTA Wilke** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er begrüßt den Schulleiter der IGS Lengede, Herrn Knobel, der die Anwesenden in der erst kürzlich fertiggestellten Mensa willkommen heißt.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

#### 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.06.2023

**Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### 4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

#### 5. Produktbericht Stand 30. Juni 2023 für die Produkte des Budgets der Kreisvolkshochschule und Kreismusikschule Vorlage: 2023/091

**Herr Trümper** nimmt Bezug auf den vorliegenden Produktbericht und stellt fest, dass sich die Schülerzahlen weiterhin stabilisieren und mit einem leichten Plus zu rechnen sei.

Auch **Frau Laurion** stellt fest, dass, wie im Bericht dargestellt, eine Verbesserung zu erwarten sei.

**Herr KTA Wilke** merkt an, dass dies eine erfreuliche Entwicklung sei.

**6 . Produktbericht Stand 30. Juni 2023 für das Budget des Fachdienstes Schule, Kultur und Sport  
Vorlage: 2023/105**

**Frau Notka** bezieht sich auf Vorlage 2023/105 und erklärt ergänzend, dass die hier dargestellte Überschreitung des Budgets Schülerbeförderung durch die rasant gestiegenen Kosten nicht vermeidbar gewesen sei, gleichwohl man bereits im Vorfeld Erhöhungen eingeplant habe.

**7 . Ergebnisbericht Partizipationsprozess Bauernhaus Bortfeld  
Vorlage: 2023/104**

**Frau KTA Schulz** bittet um Auskunft über die Höhe der bisherigen Investitionen. **Frau Buchal** teilt mit, dass sich, Stand 30.08.2017, die Summe aller Investitionen auf 1.740.530,30€ belaufe. Der Anteil des Landkreises Peine könne mit 605.181,40€ beziffert werden, an Fördermitteln hätten 1.135.348,90€ eingeworben werden können. Danach sei die Brandsicherung durchgeführt worden und inzwischen habe der Partizipationsprozess begonnen.

Mit der Leader Peiner Land hätten bereits erste Gespräche geführt werden können, nach denen sich die Ausarbeitung im Grunde nach als förderfähig dargestellt habe, was jedoch nicht als definitive Förderzusage zu bewerten sei.

**Frau EKRin Conrady** ergänzt, inwieweit Synergieeffekte mit der Gemeinde Wendeburg erzielt werden könnten. Hier hätten bereits gemeindeintern erste Beratungen stattgefunden. Ein Ergebnis liege noch nicht vor.

**8 . Inanspruchnahme der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von "Lernräumen der Zukunft" an Medienzentren  
Vorlage: 2023/106**

**Frau EKRin Conrady** erklärt, dass die politische Entscheidung, ob ein Förderantrag zu stellen sei, getroffen werden müsste, auch wenn derzeit keine personellen Kapazitäten vorhanden seien, weist aber auch darauf hin, dass ein entsprechender Stellenplanantrag im Falle einer positiven Entscheidung über den Förderantrag folge.

**Frau KTA Schulz** befürwortet die Antragstellung, da die Kompetenzen in der digitalen Schullandschaft unbedingt gefördert werden müssten und kein Gefälle entstehen dürfte. An vielen Stellen bestehe großer Unterstützungsbedarf, der auch thematisiert werden müsse. Nicht zuletzt deswegen kritisiert **Frau KTA Schulz** die Beratungsfolge dieser Vorlage und richtet den Appell an die Verwaltung, hier die Entscheidung im Kreistag herbei zu führen.

**Frau Carstens** erklärt, dass die Schulen in einem Anschreiben auf das Programm hingewiesen und um Rückmeldung gebeten worden seien, inwieweit sich dies curricular einbeziehen ließe. Leider habe es jedoch sehr wenige Rückmeldungen gegeben. **Herr KTA Wilke** zeigt sich betroffen über die geringe Resonanz, **Frau EKRin Conrady** erklärt jedoch, dass dies auch der kurzen Zeitspanne geschuldet sei.

Auf Nachfrage von **Frau Rietz-Heering** stellt **Frau Carstens** fest, dass hier lediglich eine Abfrage erfolgt sei, welche Bedarfe die Schulen in diesem Zusammenhang sehen.

**Herr KTA Hebbelmann** stellt fest, dass das Ausbleiben der Rückmeldungen nicht zwingend als Desinteresse der Schulen zu sehen sei. Vielmehr stünden oft auch andere Probleme oder Themen an, die es gelte, vorrangig zu lösen oder thematisieren.

**Herr KTA Wilke** stellt fest, dass zunächst der Förderantrag gestellt und anschließend versucht werden müsse, alle Schulen miteinzubeziehen.

**Herr Wolters** merkt an, dass derzeit unter den Lehrkräften nicht zuletzt mangels Einweisung eine hohe Frustration festgestellt werden könne und verweist auf fehlende Schulungen. **Frau Carstens** weist darauf hin, dass bezüglich der Schulungen schon Kontakt mit der Schul-IT bestehe.

**Beschluss:**

Der Landkreis Peine wird ermächtigt, die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von „Lernräumen der Zukunft“ an Medienzentren in Anspruch zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**9 . Benennung eines Mitglieds in den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport  
Vorlage: 2023/107**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss:**

Als Vertreter der Arbeitgeberverbände im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport wird Herr Jan Felix Vogel benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10      Nein-Stimmen: -      Enthaltung/en: -

**10 . Informationen der Verwaltung**  
- Sachstand Digitalpakt  
- Sachstand Ratsgymnasium - Burgschule  
- Schülerzahlenentwicklung  
- Aktuelles aus dem Kulturbereich

**Frau EKRin Conrady** erklärt, dass, wie bereits in der vergangenen Sitzung berichtet, Anträge auf Zuwendungen der Restmittel aus dem Digitalpakt vorbereitet und fristgemäß elektronisch versandt worden seien. Da andere Kommunen jedoch bereits in der Nacht von Freitag auf Samstag, dem 01.07.2023, ihre Anträge versandt hätten und die Verteilung nach dem Windhund Prinzip erfolgt sei, seien die Anträge des Landkreises Peine leider nicht berücksichtigt worden. Man werde bei kommenden Verfahren entsprechend anders agieren.

**Frau EKRin Conrady** berichtet, dass der IWB eine Machbarkeitsstudie durchgeführt habe, in welcher Form eine neue Ein-Feld-Sporthalle sowie acht zusätzliche Unterrichtsräume am Ratsgymnasium geschaffen werden könnten. Da auch die Burgschule Bedarf angemeldet hatte, seien die Überlegungen, gemeinsam eine 3-Feld-Halle zu errichten in einer Arbeitsgruppe mit der Stadt Peine geprüft worden. Eine mögliche Lösung wurde aufgezeigt, die zunächst in den Gremien der Stadt Peine diskutiert werden sollte. Bislang sei hier keine Rückmeldung erfolgt. Auf Nachfrage habe die Stadt Peine mitgeteilt, dass Vorhaben an anderen Schulstandorten derzeit prioritär zu behandeln wären und sicherte eine Prüfung in den kommenden Monaten zu, die zunächst abzuwarten bleibe.

Das Lehrschwimmbecken in Hohenhameln habe man leider nicht wie geplant nach den Sommerferien wiedereröffnen können. Grund hierfür sei ein Unwetter mit Hageleinschlägen im Dach des Gebäudes im Juli gewesen. Man gehe jedoch davon aus, so **Frau EKRin Conrady**, dass das Lehrschwimmbecken nach den Herbstferien wieder in Betrieb genommen werden könne.

Die Verkehrssituation an der Herrenfeldstraße Peine werde derzeit durch die Stadt Peine geprüft. Die gesamte Verkehrskonzeption solle überarbeitet werden. Dies betreffe, so **Frau EKRin Conrady**, einen kleinen Abschnitt des Grundstücks der IGS Peine, das sich im Eigentum des Landkreises Peine befinde.

Die Schülerstatistik werde derzeit erarbeitet und sei voraussichtlich Mitte Oktober fertiggestellt. Zur Schülerzahlenentwicklung erklärt **Frau Carstens**, dass in der Regel einzelne Standorte betrachtet und daraufhin bei Bedarf eine Prognose erstellt werde. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass die Bedarfe der Förderschulen schwer planbar seien. Ebenso verhalte es sich bei den Zugängen zu den IGSen.

Auf Nachfrage von **Frau KTA Wilke** erklärt **Frau Carstens**, dass derzeit u. a. im Schulzentrum Ilsede und der IGS Peine mobile Klassenräume aufgestellt seien. Der Bedarf an der IGS Peine resultiere aus den Schulübergängen von der IGS Edemissen in die Oberstufe der IGS Peine. **Frau Notka** ergänzt, dass derzeit an der IGS Peine für drei Unterrichtsklassen, an der Realschule Vechelde für zwei Unterrichtsklassen und am Schulzentrum in Ilsede für 3 Unterrichtsklassen Container aufgestellt worden seien. Für Ilsede seien jedoch weitere geplant. 1 Unterrichtsklasse entspräche 4 Containern.

**Herr Dr. Frey** stellt fest, dass es nie genügend Räume geben könne. Nicht nur die Bedarfe der SuS würden sich verändern, sondern auch die Pädagogik sei stets im Wandel. Auch **Frau KTA Schulz** stellt fest, dass der Bedarf aufgrund der immer größer werdenden Anforderungen im Schulalltag stetig wachse.

**Herr KTA Wilke** schlägt vor, dies in der kommenden Sitzung gemeinsam mit dem IWB zu behandeln. Auch die der Verwaltung vorliegenden Anfragen von **Frau KTA Schulz** könnten so ausführlich erörtert werden.

**Frau EKRin Conrady** nimmt daraufhin Bezug auf die vorliegenden Fragen und erklärt zunächst, dass der Raumbedarf im Schulzentrum Ilsede bekannt sei. Allerdings stehe auch eine Rückmeldung der Gemeinde Ilsede zum derzeitigen Planungsstand aus. Auf die Frage nach wirksamem Sonnenschutz berichtet **Frau EKRin Conrady**, dass der IWB ein Modellprojekt durchgeführt habe, in dem unterschiedliche Systeme getestet worden seien. Aufgrund der teilweise nicht sommerlichen Temperaturen sei die Studie jedoch nicht aussagekräftig. Dennoch werte der IWB die Ergebnisse derzeit aus.

Hinsichtlich der Frage nach der Verkehrssicherheit an der Bushaltestelle konnte der Hintergrund der Nachfrage seitens Frau KTA Schulz nicht geklärt werden.

Die Bereitstellung von Parkplätzen sei in erster Linie nicht Aufgabe des Schulträgers. **Frau Carstens** erklärt dazu, dass dennoch im Rahmen des Möglichen weitere Parkplätze geschaffen worden seien.

Zum derzeitigen Sanierungsstand der Fachunterrichtsräume legt **Frau KTA Schulz** Fotos vor, die die weitere Schimmelbildung in den Räumen zeigen soll. Hierzu erklärt **Frau EKRin Conrady** dass die Befunde regelmäßig überprüft werden würden. **Frau Carstens** ergänzt, dass man in dieser Problematik im Austausch mit der Schulleitung stehe. **Frau KTA Schulz** stellt fest, dass das Sanierungskonzept brüchig sei und bemängelt die fehlende Kommunikation. Hier widerspricht **Frau EKRin Conrady** deutlich und zeigt auf, dass sowohl der zuständige Ingenieur des IWB ein- bis zweimal wöchentlich vor Ort sei, über den Sachstand informiere und für einen Austausch mit der Schulleitung zur Verfügung stehe. Auch seitens des Landkreises fänden anlaßbezogene Gespräche mit der Schulleitung statt. Es fänden zudem regelmäßig Treffen des Landkreises mit dem Schulleiternrat statt und einen Austausch mit der Schülerversammlung habe es ebenfalls bereits gegeben.

Auch **Herr KTA Möhle** widerspricht den Ausführungen von **Frau KTA Schulz** und stellt fest, dass das Sanierungskonzept stetig abgearbeitet werde, es jedoch auch weitere Schulen mit Bedarfen gebe.

Auf Nachfrage von **Herrn KTA Möhle** erklärt **Frau EKRin Conrady**, dass der Hubboden im Lehrschwimmbecken Edemissen auf Dauer festgestellt sei. Grund hierfür sei, dass nicht zuletzt aufgrund fehlerhafter Bedienung die Mechanik defekt sei. Die Reparatur des Hubbodens habe jedoch aus Kostengründen nicht oberste Priorität.

**Herr KTA Dr. Klinke** bittet um Informationen zum Sachstand Neubau von Räumen für die KMS. Hierzu teilt **Frau EKRin Conrady** mit, dass es zur Zeit keinen neuen Sachstand gebe, aber Informationen vom zuständigen Dezernat III eingeholt werden könnten. **Herr KTA Wilke** erklärt, dass dies dennoch auf einer der nächsten Sitzungen des ABKS erörtert werden könne.

**Frau Buchal** lädt ein ins Kreismuseum Peine. Hier werde noch bis zum 01.10. die Ausstellung „Sterne ohne Himmel“ zu sehen sein. Im Anschluss daran werde am 24.11.2023 die Ausstellung „Peine800 – eine Stadt erzählt“ anlässlich des 800jährigen Stadtjubiläums eröffnet. Die Ausstellung richte sich nicht nur an Geschichtsinteressierte, sondern auch an Familien und Schulklassen.

## 11 . Anfragen und Anregungen

**Herr Dr. Frey** bittet um Prüfung, inwieweit die Wertgrenzen bei Anschaffungen erhöht werden könnten, um den Verwaltungsaufwand in den Schulen möglichst gering zu halten. **Frau Carstens** erklärt, dass die Problematik bekannt sei und man sich im Austausch mit anderen Schulämtern befinde, um zu schauen, inwieweit ein Handlungsspielraum innerhalb der gesetzlich festgelegten Grenzen bestehe.

**Herr Dr. Frey** bittet darum, den Ökogarten schnellstmöglich in die Infrastruktur einzubinden. Eine Aufrechterhaltung des Betriebes sei, so **Herr Dr. Frey**, nach Auskunft der Leiterin schwierig. **Frau Carstens** erklärt, dass die Anbindung des Ökogartens sich als äußerst kostenintensiv gestalte, jedoch bereits eine finanzielle Bezuschussung zugesichert worden sei, auch wenn dies keine Aufgabe des Schulträgers und damit eine freiwillige Leistung sei. Zwischenzeitlich konnten auch Wege zur Lösung der Problematik gefunden werden, so dass eine Anbindung bis zum Ende des Jahres realistisch erscheine.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Herr KTA Wilke** die Sitzung um 18.10 Uhr.

---

Wilke, Stefan  
Ausschussvorsitz

---

Bettina Conrady  
Erste Kreisrätin

---

Kerstin Stein  
Protokollführung